Scolytidae und *Platypodidae.*

(Coleoptera.)

51. Beitrag.

Von Karl E. Schedl, Hann. Münden.

Aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem können folgende interessante Fundorte, Angaben für Fraßpflanzen und Beschreibungen neuer Arten der Öffentlichkeit übergeben werden.

Platypodidae

Platypus rugulosus Chap., Costa-Rica Guapiles, Sta. Ana 250 bis 300 m., 24.IV.1934, aus trockenem Holz von *Cedrela mexicana*, F. Nevermann Coll.

Platypus punctulatus Chap., Costa-Rica, Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, 1. II. 1934, Schädling an *Citrus sinensis L.*, wie vor, 1. XI. 1934 ex *Heliocarpus*, F. Nevermann Coll.

Platypus lafertei Chap., 2 Männchen, Costa-Rica, Corondo, 1400 bis 1500 m, F. Assmann Coll. Schädling an *Grevillea robusta.* Der aus dem Bohrloch austretende Saft tötet den Käfer.

Tesserocranulus nevermanni Schedl, Costa-Rica, Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, 26.VII.1931, F. Nevermann Coll. Dieses außerordentlich interessante Tier, gleichzeitig der schlankste Käfer der ganzen Familie, wurde nun zum dritten Male gefunden.

Tesserocerus belti Blandf., Costa-Rica, Rio Banano, 250 m, 2. V. 1935, F. Nevermann Coll.

Platypus ramali n. sp.

Männchen. Rotbraun, 7 mm lang, 3,6 mal so lang wie breit. Ich bestimmte diesen Käfer s. Zt. (Rev. Ent. V. 3, 1933, p. 136) als *Platypus lafertei Chap.*, überzeugte mich nunmehr aber, daß er doch wesentlich von dieser Art abweicht und mit *Platypus dolabratus* Blandf. verwandt ist.

Stirn eben, sehr dicht, flach und grob punktiert, in der hinteren Hälfte die Punkte etwaß kleiner und regelmäßiger in Anordnung, aber enger gestellt als vorne, zwischen der Einlenkung der Fühler ist ein Streifen, welcher verhältnismäßig nur wenige Punkte aufweist.

Halsschild glänzend, kaum länger als breit, die Schenkelgruben sehr seicht, Mittelfurche lang und nach vorn als eingedrückte Linie, welche winzige Punkte trägt, fortgesetzt, die übrige Punktierung wie in der Gruppe üblich, unregelmäßig an Größe, im ganzen gesehen mäßig grob und nicht sehr dicht.

Flügeldecken wenig breiter und mehr als doppelt so lang wie der Halsschild, der allgemeine Bau wie bei *P. lafertei* Chap., die alternierenden Zwischenräume 1, 3, 5 und 7 aber gekielt, der erste am Absturz wohl etwas winklig abbrechend, aber an sonsten in der Wölbung weiterverlaufend und auf der Absturzfläche selbst mit mehreren Körnchen, dritter Zwischenraum stärker winklig abbrechend und auf der Absturzfläche als feiner Kiel bis zur äußeren Ecke des Faltenfortsatzes weiterlaufend, Zwischenräume 5 und 7 ähnlich wie 3, aber auf der Absturzfläche nicht weiter ausgeprägt, Hinterrand des Fortsatzes nahezu rechtwinklig zur Längsachse, auf der inneren Hälfte mit zwei bis drei winzigen Zähnchen, zwischen diesen und der Außenkante mit einem ziemlich tiefen Einschnitt.

Typen in meiner Sammlung, gleiche Stücke befinden sich wahrscheinlich in Sammlung Nevermann.

Fundort: Costa-Rica, Ramal Parismina, Sta. Clara, 6. IV. 1924, F. Nevermann Coll. und Turrialba, 800 m, leg. Schild.

Platypus suboblitaratus n. sp.

Männchen. Schwarzbraun, 6 mm lang, 3,4 mal so lang wie breit, ebenfalls ein Vertreter der *Platypi plicati* und mit *P. oblitaratus* Blandf. näher verwandt.

Stirn eben, in der Mitte ganz leicht eingedrückt, dicht, flach punktiert, der Grund der Punkte matt, die winzigen Zwischenräume glänzend, die Stirnnaht am Scheitel deutlich erhöht.

Halsschild etwas länger als breit, Schenkelgruben seicht, nach vorne nahezu verrundet, hintere Begrenzung schwach winklig, Oberfläche glänzend, zerstreut mit verschieden großen Punkten besetzt, im ganzen gesehen die Punktierung fein, Mittelfurche sehr lang.

Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, Scheibe leicht gerieft-punktiert, die Punkte als solche nur auf den Seiten erkennbar, die alternierenden Zwischenräume 1, 3, 5, 7 sehr leicht gewölbt und mit ganz vereinzelten Pünktchen, ganz kurz vor dem Absturz werden dieselben kielartig erhöht und brechen winklig ab, wobei der erste und dritte einerseits, der fünfte, siebente und neunte andererseits gleichlang, aber erstere beiden etwas länger als die letzteren sind, die geraden Zwischenräume zwei, vier, sechs und acht sind apikal verkürzt und einreihig fein punktiert; Absturz kurz, mattglänzend, die apikale Falte groß, breit und mit den drei Eckpunkten ungefähr gleich lang.

Typen in Sammlung Nevermann und in meiner Sammlung.

Fundort: Costa-Rica, Turrialba, 800 m, leg. Schild und San José, 1000—1200 m, 20. III. 1936.

Scolytidae

Camptocerus niger F., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 24. II. 1937, in trockenem Holz.

Hexacolus rugicollis n. sp.

Gelbbraun, Kopf und Flügeldeckenabsturz dunkler, 1,7 mm lang, 2,4 mal so lang wie breit.

Stirn beim Männchen abgeflacht, mit erhabenem glänzenden Längskiel, welcher sich in der Mitte gabelt, die Seitenäste so lang und etwas breiter als der Hauptast, Weibchen einfach gewölbt, minutiös genetzt und zerstreut punktiert. Fühlergeißel ganz kurz, die sechs Geißelglieder nur im Dauerpräparat erkennbar, die Fühlerkeule kurz, eiförmig, ohne Nähte oder regelmäßige Borstenreihen.

Halsschild kaum länger als breit, Basis zweibuchtig, hintere Seitenecken kurz abgestumpft, Seiten in den mittleren zwei Vierteln parallel, dann verschmälert und mit deutlicher Einschnürung, Apex ziemlich eng gerundet und mit einem aufgebogenen sägezahnartigen Kranz; nicht gebuckelt, vordere Hälfte mäßig gewölbt, mit verhältnismäßig groben, zu Halbkreisen verbundenen Schuppenhöckern, basale Hälfte glänzend, fein und ziemlich dicht punktiert.

Flügeldecken wenig breiter (23 : 22) und 1,4 mal so lang wie der Halsschild, Seiten leicht ausgebuchtet, Apex mäßig breit gerundet, der Absturz beginnt in der Mitte und ist einfach, mäßig steil gewölbt; in Reihen deutlich aber fein punktiert, die Zwischenräume glänzend, breit und mit vereinzelten Punkten, welche abstehende Börstchen tragen; am Absturz sind die Reihenpunkte kaum wahrnehmbar, die Naht ist stark erhöht, beim Weibchen stärker entwickelt, die erste Punktreihe tief eingedrückt, am dritten Zwischenraum mit einigen kaum erkennbaren winzigen Körnchen.

Typen im Deutschen Entomologischen Institut u. in meiner Sammlung.

Fundort: Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 25. IX. 1936, unter loser Rinde, F. Nevermann Coll.

Phloeoborus punctatorugosus Chap., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 26. III. 1936, im trockenen Holz von *Lecythis*.

Phloeoborus opacithorax n. sp.

Weibchen. Rotbraun, wenn mit unbewaffnetem Auge betrachtet, eigenartig seidenglänzend, grau, 8—10 mm lang und von sehr plumper Gestalt; besonders auffallend ist der Käfer durch seine Farbe und Skulptur, welche ich noch bei keiner anderen Art der Gattung gesehen habe.

Stirn mit den Augen einander stark genähert, aber nicht zusammenstoßend, unten mit Längskiel und jederseits mit einem flachen Eindruck,

glänzend, dicht gekörnt-punktiert, am Scheitel matt, mit feinen, glänzenden, flachen Punkten.

Halsschild mit punktfreier Mittellinie und 2 ebensolchen seitlichen Querflecken, flach gewölbt, Mittellinie in der vorderen Hälfte als deutliche Furche fortgesetzt, Grundton ausgesprochen matt, aus welchem die äußerst dichtgestellten und sehr feinen Schuppenkörnchen hervorstechen, im vorderen Drittel sind einige Höcker wenig aber deutlich stärker ausgebildet, die Behaarung goldgelb, sehr dicht und anliegend, das Einzelhaar schuppenförmig.

Flügeldecken mit den Punktstreifen eng gerieft, die Zwischenräume breit und eben, mit drei bis vier Reihen unregelmäßig gestellter feiner Querhöcker, gegen den steil gewölbten Absturz sind nur mehr zwei Reihen zu erkennen, daselbst nur eine Reihe, dafür aber etwas breiterer und scharfkantigerer Querleistchen, der Grundton matt wie auf dem Halsschild, ebenso die dichte, goldgelbe Behaarung.

Typen im Deutschen Entomolog. Institut und in meiner Sammlung.

Fundort: Guatemala Panzos, v. Staudinger und Bang-Haas.

Pycnarthrum reimoseri Schedl., Costa-Rica, Hamburgfarm, 25. IX, 1936, unter loser Rinde.

Diamarus interstitialis Lea., Rawlinson-Gebirge, S. O. Neu-Guinea.

Stephanoderes obscurus Fab., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, in trockenen Schoten von *Tamarindus indica*.

Stephanoderes puncticollis Hopk.

Ein Stück meiner Sammlung, welches ich 1931 von Herrn Dr. Dampf erhielt und in Cordoba, Mexico, am 4. XII. 1924 gesammelt wurde, dürfte mit der angezogenen Hopkins'schen Art identisch sein. Zur Vorsicht gebe ich aber einige Ergänzungen zur Beschreibung.

Halsschild in der basalen Hälfte der Scheibe und auf den Seiten ausgesprochen dicht gekörnt-punktiert, Basalrand perlschnurartig gerandet. Flügeldecken von der Mitte an schief abgewölbt, Scheibe gestreift punktiert, die Punkte selbst etwas undeutlich, die Streifen mäßig tief, die Zwischenräume breit, glänzend, flach gewölbt und unregelmäßig doppelreihig punktiert; am Absturz die Reihe noch stärker streifenartig vertieft, die Zwischenräume enger, etwas stärker gewölbt, die Punkte gedrängter und mehr körnchenförmig. Diese Körnchen haben Hopkins vielleicht bewogen, den Absturz als mattglänzend zu bezeichnen. Die Flügeldeckenscheibe ist in meinem Stück nahezu kahl, der Absturz trägt auf den Zwischenräumen einen pelzartigen Belag von ganz kurzen, rotbraunen Schüppchen und dazwischen einzelne, borstenartige etwas längere Haare, letztere auf den Seiten stärker entwickelt.

Stephanoderes guatemalensis Hopk., Costa-Rica, Hamburgfarm, 25. II. 1937, Schädling an Flaschenkorken. Bestimmung mit Vorbehalt. Beim Vergleich mit *S. obscurus* Fab. sah ich folgende Unterschiede: Im ganzen gesehen etwas mehr walzenförmig und schlanker, Vorderrand des Halsschildes mit sechs gleich großen Zähnen, Flügeldecken glänzender, mit viel größeren, tieferen und mehr quadratischen Punkten in den Reihen, Zwischenräume enger und erhaben, der Absturz etwas kräftiger gewölbt.

Hypothenemus dubiosus n. sp.

Schwarzbraun, 1 mm lang, 2,5 mal so lang wie breit. Von *H. erudites* Westw. unterscheidet sich der Käfer durch den wesentlich stärker gewölbten Flügeldeckenabsturz und die grobere Skulptur des Halsschildes; die Hopkins'schen Arten blieben, weil unbestimmbar, unberücksichtigt.

Stirn gewölbt, mattglänzend, dicht gekörnt-punktiert, eine glänzende Mittellinie angedeutet.

Halsschild breiter als lang, Vorderrand mit vier Zähnchen, Summit in der Mitte, dahinter mit Quereindruck, der Buckel manchmal rötlich braun, vorne mit zahlreichen kleinen Schuppenhöckerchen, hinten gekörnt-punktiert.

Flügeldecken mit dem Absturz in der Mitte beginnend, die Reihenpunkte ziemlich kräftig und enggestellt, Zwischenräume eng, stark gerunzelt und mit je einer Reihe kurzer, weißgelber, abstehender Schüppchen.

Typen im Deutschen Entomolog. Institut und in meiner Sammlung.

Fundort: Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 15. XI. 1937, F. Nevermann Coll. Die Käfer stammen aus dem trockenen Holz einer *Tiliaceae* und aus den vertrockneten Früchten von *Musa textilis*.

Dryocoetes brasiliensis n. sp.

Zwei Serien zu je zwei Stück aus ein und demselben Fundort, S. Paulo, Edm. Krug, liegen mir vor. Die größere Art, welche 3,9 mm lang und 2,5 mal so lang wie breit ist, halte ich nach der Beschreibung für *D. alternans* Egg. Die beiden anderen Stücke sind deutlich kleiner, 3,11 mm lang, dunkelrotbraun, von demselben allgemeinen Bau, aber mit den folgenden Unterschieden: Halsschild etwas schlanker, die Skulptur mehr raspelförmig, Flügeldeckenabsturz steiler, mehr plötzlich abgewölbt und seidenglänzend, auf der Scheibe sind die Zwischenraumpunkte wesentlich gröber und zwar ganz besonders gegen die Seiten. Der ganze Käfer ist wesentlich glänzender und weniger dicht behaart.

Xyleborus curtus Egg., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 26. V. 1935, fliegend in Dämmerung im Urwald, 28. IV. 1934, fliegend bei trockener *Virala warburgii*.

Xyleborus spathipennis Eichh. O, Mera Ecuador, v. Staudinger und Bang-Haas.

Xyleborus schedli Egg., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 17. V. 1934 und 29. VII. 1935, unter loser Rinde von *Mimusops* sp.

Xyleborus morulus Blandf., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 15. X. 1936, im welken Blatteil von *Carica papaya*.

Xyleborus posticus Eichh., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 20. V. 1933, I. X. 1928.

Xyleborus subaffinis Egg., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, unter loser Rinde von *Gaumarouna panamanensis*.

Xyleborus fuscobrunneus Eichh., wie vor, 25. XI. 1933, 27. VII. 1934, am Licht.

Xyleborus confusus Eichh., Costa Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, unter loser Rinde von *Inga marginale*, 25. IV. 1934; Sta. Ana, 800 m, 8. V. 1930, am Licht.

Xyleborus retrusus n. sp.

Weibchen. Wenn ausgefärbt, leicht rotbraun, 2,8 mm lang und 2,1 mal so lang wie breit. Ein typischer Vertreter der *saxeseni*-Gruppe und mit *X. alni* Niijs. aus Japan näher verwandt.

Stirn matt, minutiös punktuliert, über dem Epistomalrand winzig gekörnt, darüber flach punktiert, Augen vorne sehr breit ausgeschnitten, Fühler gelb.

Halsschild länger als breit (31 : 28), vor der Mitte am breitesten, Hinterecken stark abgestumpft, Seiten bis über die Mitte gerade, vorne breit gerundet, Summit vor der Mitte, apikaler Teil kurz abgewölbt und sehr fein und sehr dicht geschuppt-gekörnt, basaler Teil matt-glänzend, sehr fein punktiert, minutiös genetzt. Schildchen winzig dreieckig.

Flügeldcken so breit und 1,65 mal so lang wie der Halsschild, von derselben allgemeinen Form wie bei *X. alni;* Scheibe glänzend, die Reihenpunkte als kleine, flach eingedrückte Scheibchen ausgebildet, Abstände zwischen denselben so groß wie der Punktdurchmesser, die Zwischenräume mit einer Reihe feinerer Punkte, welche lange, abstehende Haare tragen; am Absturz der Naht Zwischenraum erhöht, mit drei bis vier Körnchen, der dritte ähnlich, aber die Körnchen zahlreicher, der zweite eingedrückt und unbewehrt, das Höckerchen am apikalen Rand in der Höhe des zweiten Zwischenraumes sehr deutlich.

Typen im Deutschen Entomolog. Institut und in meiner Sammlung.

Fundort: Kamerun, aus Baumwolle oder Kakao.

Pterocyclon egenum Blandf., Costa-Rica, Hamburgfarm, Ebene Limon, 1. VII. 1934, 19. XII. 1934, 15. V. 1935, in trockenem Holz.